



Deutsch-Armenische Juristenvereinigung e.V.
Postfach 440203
90207 Nürnberg

17.11.2020

Pressemitteilung

Ergänzung zur Strafanzeige beim Generalbundesanwalt in Karlsruhe wegen Kriegsverbrechen im Karabach-Krieg durch aserbaidische Soldaten um die Punkte Verbrechen gegen Personen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit nach dem VStGH

Die Deutsch-Armenische Juristenvereinigung e.V. (DEARJV) hat bereits mehrere Strafanzeigen beim Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe wegen aserbaidischer Kriegsverbrechen im Karabach-Krieg erstattet und diese am heutigen Dienstag, den 17.11.2020 um weitere Punkte ergänzt.

Am frühen Morgen des 27. September haben aserbaidische Streitkräfte einen breit angelegten Angriffskrieg auf die Republik Artsakh (Berg-Karabach) begonnen, welcher trotz dreifach verhandelten humanitären Waffenruhevereinbarungen massiv fortgesetzt wurde. Auch die in der ersten Strafanzeige unsererseits angebrachten Kriegsverbrechen durch die aserbaidischen Streitkräfte wurden seit dem fortgesetzt. Da wir den gesamten Prozess beobachten und auch aufarbeitend begleiten, haben wir nach Erstattung der ersten Strafanzeige weitere prozesserhebliche Tathandlungen festgestellt, woraufhin wir die erste Strafanzeige ergänzt haben. Aufgrund dessen wurden unterschiedliche Tathandlungen und Ereignisse von uns ausgewertet, analysiert und als solche, die unter anderem gegen Normen des Völkerstrafgesetzbuchs (VStGB) verstoßen, eingestuft. Damit diese schrecklichen Taten nicht unbestraft bleiben und die Täter dafür zur Rechenschaft gezogen werden, haben wir uns als Deutsch-Armenische Juristenvereinigung e.V., die sich in ihrer Satzung unter anderem die Förderung der rechtlichen Aufklärung des Konflikts um Berg-Karabach (Republik Artsakh) zum Ziel gesetzt hat, dazu entschieden, diese Ereignisse und Tathandlungen beim Generalbundesanwalt anzuzeigen.

Mithin wurden die vorhergehenden Strafanzeigen um die Punkte des Kriegsverbrechens gegen Personen durch Tötung, Folter, Vertreibung und Erniedrigung von armenischen Soldaten und auch Zivilisten ergänzt. Unter anderem werden verletzte armenische Soldaten durch mehrere aserbaidische Soldaten erniedrigt und sodann verherrlichend hingerichtet. Weiterhin werden gefangen genommene armenische Zivilisten bestialisch gefoltert, misshandelt und erniedrigt. Darüber hinaus lassen sich aserbaidische Soldaten mit Leichen von armenischen Soldaten in verherrlichenderweise demonstrativ ablichten und medienwirksam verbreiten. Schließlich erging auch eine Anzeige hinsichtlich des Vandalismus und der Zerstörung armenischer Kulturdenkmäler in den eroberten Ortschaften durch aserbaidische Soldaten.

An dieser Stelle möchten wir betonen, dass wir aus ermittlungstaktischen Gründen keine weitergehenden Details oder Informationen veröffentlichen können.